

01.04.2019

Gerolsteiner Brunnen verzeichnet Umsatz- und Absatzplus

Die Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG beurteilt das Geschäftsjahr 2018 als zufriedenstellend. Der Gesamt-Nettoumsatz von Mineralwasser und Mineralwasser-basierten Erfrischungsgetränken konnte um 7,8 Prozentpunkte auf 308,7 Millionen Euro gesteigert werden. Der Gesamtabsatz erhöhte sich auf 8,04 Millionen Hektoliter. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 6,5 Prozentpunkten. Seine Marktführerschaft unter den kohlenensäurehaltigen Mineralwässern konnte Gerolsteiner im Preissegment ab 0,40 Euro pro Liter mit einem Marktanteil von 20,9 Prozent leicht ausbauen. Für die positive Entwicklung 2018 sehe er insbesondere zwei Gründe, sagt Joachim Schwarz, kaufmännischer Geschäftsführer der Gerolsteiner Brunnen: „Zum einen zahlt sich unsere Strategie aus, konsequent auf hohe Qualität und die Orientierung an den Verbraucherwünschen zu setzen. Zum anderen arbeiten wir daran, unsere Marke mit Social Media-Kampagnen wie ‚Dein Jahresstart‘ und der ‚Gerolsteiner Wasserwoche‘ für unsere Konsumenten noch erlebbarer zu machen.“ Das Wachstum 2018 sei laut Schwarz aber auch auf den weit überdurchschnittlichen Sommer im vergangenen Jahr zurückzuführen. „Zwar ist Mineralwasser ein Ganzjahresprodukt, aber natürlich merken wir bei anhaltend schönem Sommerwetter schnell Absatzspitzen. Wir haben unsere Prozesse so organisiert, dass wir trotz der gesteigerten Nachfrage die Lieferfähigkeit für unsere Mineralwasserprodukte gewährleisten konnten.“

2018 hat der Gerolsteiner Brunnen wieder umfassend in seinen Standort investiert. Um der wachsenden Nachfrage Rechnung zu tragen, hat das Unternehmen den Bau einer neuen Abfüllhalle für Glas-Mehrweg sowie einer Glas-Mehrweg-Abfülllinie abgeschlossen. Im Bau befindlich sind eine neue Anlage für Einweg-Gebinde und eine neue Lagerhalle. Der neue LKW-Parkplatz mit 40 Stellplätzen ergänzt das bereits modernisierte Yard Management. Für das laufende Geschäftsjahr sind weitere Investitionen vorgesehen, unter anderem die Errichtung neuer Füllanlagen.